

■ Berlin's OM geeht Bundesverdienstkreuz für Hubert Minter

Kurz vor Jahresschluß wurde Hubert Minter, Obermeister der Berliner Landesinnung, eine besondere Ehrung zuteil. Im Meistersaal der Handwerkskammer überreichte ihm Staatssekretär Dieter Ernst von der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Betriebe im Auftrage des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz.

In Anwesenheit des Präsidenten der Berliner Handwerkskammer, Vorstandsmitgliedern der Berliner und Brandenburger Innung, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Familienangehörigen, würdigte der Staatssekretär vor allem die Bereitschaft Minters, auch unter komplizierten Bedingungen und in einer veränderten politischen Landschaft Verantwortung für den ganzen Berufsstand der Stadt zu tragen. Ein solches En-

gagement sei die Voraussetzung für das Funktionieren und Ansehen der Innung.

Handwerkskammerpräsident Hans-Dieter Blaese verwies in seinem Glückwunsch auf das jahrelange couragierte Ringen um eine überbetriebliche Ausbildungsstätte in Berlin, der man ein ganzes Stück näher gerückt sei. Entscheidenden Anteil hat Hubert Minter am Erfolg der unter Einbeziehung der Fachverbände der fünf neuen Bundesländer vorbereiteten und veranstalteten Fachmesse SHK Berlin, die sich einen festen Platz im Terminkalender der Branche eroberte. Auf der ersten Sitzung des Beirates wurde er zu dessen Vorsitzenden gewählt.

Der in Petershagen bei Berlin geborene Hubert Minter hatte 1954 seine Lehre als Zentralheizungsbauer beendet und war 1962 in den väterlichen Betrieb eingetreten.

1964 erwarb er den Meisterbrief im Gas-Wasserinstallateur-, ein



Staatssekretär Dieter Ernst überreichte Berlin's OM Hubert Minter die Auszeichnung

Jahr später im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk. Nach Betriebsübernahme 1968 wurde ihm die Ausnahmegewilligung für das Klempnerhandwerk erteilt. Im Ergebnis ver-

Ehrung bedankte sich Hubert Minter bei seinen Mitstreitern für das über viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen und reichlich zuteil gewordene Unterstützung.

dienstvoller Tätigkeit als stellvertretender und Bezirks-Innungsmeister in Neukölln wurde er 1978 in den Vorstand der Berliner Innung als Beisitzer berufen und im Mai 1986 zum Obermeister gewählt.

Besonders am Herzen liegt ihm der berufliche Nachwuchs. Immer wieder mahnt er mehr Engagement in dieser Frage an und geht selbst mit gutem Beispiel voran. Mehr als 30 Lehrlinge erwarben in seinem Betrieb den Gesellenbrief. Nach der